

OBSTHÜGLER

JAHRESBERICHT DES NATURPARK OBST-HÜGEL-LAND



Obstkultur.
Freude pur!

Blühende Obstbäume im Naturpark Obst-Hügel-Land (Foto: Markus Lackner)

Scharten  St. Marienkirchen/Polsenz

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Erlebnis Natur
Freude pur!



Naturpark Obst-Hügel-Land Jahresprogramm 2010



©: TOURISMUS / RÖBL

www.obsthuegelland.at

Scharten St. Marienkirchen/Polsenz

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



LAND
OBERÖSTERREICH



lebensministerium.at

Das neue Naturpark-Jahresprogramm mit vielen Veranstaltungen erhalten Sie in den Gemeindeämtern, im Naturpark-Büro, in Gasthäusern und in Mostschänken. Unter www.obsthuegelland.at können Sie das Programm herunterladen.

Vielen Dank für Ihre Spende!

Wir haben diesem Jahresbericht einen Erlagschein beigelegt. Als Verein müssen wir Eigenmittel für die Finanzierung des Naturparks aufbringen. Ihre Spende wird in die Erhaltung und die Pflege der Naturpark-Wanderwege investiert. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Inhalt

Vorworte	3
Naturpark-Erweiterung	4
Förderungen im Naturpark	5
Rückblick 2009	6
Naturpark-Klausur	7
Naturschutz im Obst-Hügel-Land Jahresprogramm 2010	8 - 9 10 - 11
Räuchern im Jahreskreis	12
Ferienangebote für Kinder	13
Erhebung Naturerlebnisangebote	14
Naturpark-Befragung	15
Projekt „Alte Obstsorten“	16
Samareiner Press- und Saftgemeinschaft	17
Naturpark-Partnerbetriebe	18 - 19
Naturschutz aus Bauernhand / Federleicht	20

IMPRESSUM

Obsthügler - Jahresbericht des Naturpark Obst-Hügel-Land
(4. Ausgabe, Februar 2010).

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Verein Naturpark Obst-Hügel-Land (ZVR-Zahl: 632754714),
4076 St. Marienkirchen/Polsenz, Kirchenplatz 1
Tel.: 07249-47112-25
E-Mail: info@obsthuegelland.at
Internet: www.obsthuegelland.at

Mitwirkende dieser Ausgabe: Annemarie Geiselmayer,
Siglinde Hollensteiner, Eva Mayr, Julia Kropfberger, Kathrin
Mitterhofer, Rupert Raab, Rainer Silber

Fotos: wenn nicht angeführt - Archiv des Naturparks Obst-
Hügel-Land

Druck: Denkmayr Druck & Verlag GmbH, Linz
Auflage: 2.000 Stück
Alle Rechte vorbehalten





Rupert Raab
Obmann



DI Rainer Silber
Geschäftsführer

Liebe Freunde des Naturparks Obst-Hügel-Land!

Es ist uns ein großes Anliegen, uns bei allen recht herzlich zu bedanken, die dazu beigetragen haben, dass wir als „Österreichs Naturpark des Jahres 2009“ ausgezeichnet wurden. Alle Projekte und Veranstaltungen im Naturpark brauchen den Rückhalt und die Unterstützung verschiedener Partner, seien es die örtlichen Vereine, die Schulen, die Landwirte und Grundeigentümer, die Sponsoren oder die politischen Vertreter. Ein ganz großer Dank gilt den ehrenamtlichen Mitarbeitern. Wir benötigen auch in Zukunft jede helfende Hand und freuen uns über

die vielen kleinen und großen Projekte im Naturpark, die unsere Fauna und Flora schützen und erhalten helfen. Die Auszeichnung „Naturpark des Jahres“ soll uns aber nicht dazu verleiten, uns mit dem Erreichten zufrieden zu geben. Sie soll uns vielmehr anspornen, weiter die Anliegen des Naturparks konsequent zu vertreten und umzusetzen. Dies kann jedoch nicht ohne eine entsprechende Einbindung der Bevölkerung gehen: Nur wenn uns die Wünsche und Anliegen der Naturpark-Bewohnerinnen und -Bewohner bekannt sind, können

wir die Angebote darauf abstimmen. Wir möchten daher allen interessierten Einwohnern die Möglichkeit bieten, sich aktiv einzubringen und den zukünftigen Weg des Naturparks mitzubestimmen und zwar im Rahmen der ersten Naturpark-Klausur am Samstag, 27. Februar 2010 (9 bis 17 Uhr, Gemeindeamt St. Marienkirchen). Nutzen Sie dieses Angebot und leisten Sie so Ihren Beitrag für eine positive Weiterentwicklung des Naturparks in den nächsten Jahren!



Urkundenverleihung „Naturpark des Jahres“ im Rahmen der Jungmost-Präsentation

Vorwort der Bürgermeister

Der Naturpark Obst-Hügel-Land blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2009 zurück. Die Auszeichnung zum Naturpark des Jahres erfüllt auch uns Bürgermeister mit Freude und Stolz. Unsere Bemühungen, die vier Hauptaufgaben des Naturparkes (Schutz, Erholung, Bildung und Regionalentwicklung) mit konkreten Maßnahmen umzusetzen, wurden vom Verband der Naturparke Österreichs entsprechend gewürdigt. Wir bedanken uns bei allen, die in den letzten Jahren beim Aufbau des Naturparks tatkräftig mitgeholfen haben! Besonders freut uns, dass auch innerhalb der Bevölkerung eine durchwegs hohe Akzeptanz gegenüber dem Naturpark vorhanden ist. Dies ergab die Befragung einer Studentin der Universität für Bodenkultur. Die Angebote und Projekte des Naturparks werden überwiegend gut bewer-



Bgm. Hans Meyr,
Scharthen



Bgm. Ing. Josef Dopler,
St. Marienkirchen

tet. Am meisten gefallen den Bewohnern im Naturpark die „schöne Aussicht“, die „ruhige Lage“ sowie die „ursprüngliche Landschaft mit den Obstbäumen und der Baumblüte im Frühjahr“. Als häufigste Wünsche führten die Befragten „mehr Informationen“, eine „verbesserte Einbindung der Bevölkerung“ sowie „mehr Rastplätze und Einkehrmöglichkeiten im Naturpark“ an. In diesen Punkten sind wir in Zukunft gefordert. In den nächsten Monaten soll der Naturpark intern, d.h. innerhalb der beiden Gemeinden Scharthen und St. Marienkirchen,

erweitert werden. Falls Sie sich in der Gründungsphase des Naturparks gegen die Ausweisung Ihrer Flächen als Naturparkgebiet entschieden haben, möchten wir Sie nun dazu ermutigen, Ihre Grundstücke in den Naturpark Obst-Hügel-Land einzubringen und die Fördermöglichkeiten in Anspruch zu nehmen. Wir wünschen uns, dass viele Naturpark-Bewohnerinnen und Bewohner den Naturpark auch weiterhin tatkräftig unterstützen und hoffen auf eine rege Beteiligung an der Naturpark-Klausur!

Das Naturparkgebiet wird 2010 in den beiden Naturpark-Gemeinden erweitert.

Alle Grundeigentümer, die bei der Gründung des Naturparks ihre Flächen nicht eingebracht haben, können diese nun als „Naturparkgebiet“ ausweisen lassen. Bitte geben Sie bis spätestens 10. Mai 2010 Ihr Interesse im Naturpark-Büro bekannt.

Seit der Ausweisung des „Naturpark Obst-Hügel-Land“ als Landschaftsschutzgebiet sind fünf Jahre vergangen. In Abstimmung mit den Verantwortlichen beim Land Oberösterreich soll nun die Naturparkfläche in den beiden Gemeinden Scharten und St. Marienkirchen/Polsenz ausgedehnt werden. Falls Sie bei der Entstehung des Naturparks Ihre Parzellen nicht in das Naturparkgebiet eingebracht haben, können Sie dies nun nachholen. Da die entsprechende Verordnung des Landes Oberösterreich neu formuliert wird, haben Sie heuer auch die Möglichkeit, Flächen aus dem Naturparkgebiet zu nehmen.



ANDREAS FICHEL

Der Naturpark Obst-Hügel-Land wird 2010 erweitert. Interessierte Grundeigentümer können bis 10. Mai 2010 eine Absichtserklärung unterzeichnen, dass sie ihre Flächen in den Naturpark einbringen möchten.

Ziel des Naturpark-Vorstands ist, die Fläche des eigentlichen Naturparkgebietes von derzeit zwei Drittel der Gemeindeflächen von Scharten und St. Marienkirchen auf rund 80 % zu erhöhen. In den letzten 5 Jahren entwickelte sich unser Naturpark sehr positiv. Die Fördermaßnahmen werden gut angenommen, vor allem die Neupflanzung von Obstbäumen und die Erhaltung alter Obstbäume. Die Skepsis einiger Bewohner bei der Gründung des Naturparks ist weitestgehend gewichen, wie eine Befragung im Naturpark letztes Jahr ergab. In den vergangenen Jahren konnten die Bewohner von Scharten und St. Marienkirchen sehen, welche Chancen sich durch einen „Naturpark“ ergeben.

Grundbesitzer, die am Naturpark teilnehmen, können die auf Seite 5 beschriebenen Fördermöglichkeiten in Anspruch nehmen. Sie verpflichten sich auch zur Einhaltung der bewilligungs- und anzeigepflichtigen Vorhaben auf Grundlage des Oö. Natur- und Landschaftsschutzgesetzes.

Bewilligungspflichtige Vorhaben

- 🍏 die Neuanlage von Park-, Abstell- und Lagerplätzen, unabhängig vom Flächenausmaß, ausgenommen im Rahmen eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes bis zu einer Fläche von 1000 m²;
- 🍏 die Errichtung von Sport- und Freizeiteinrichtungen unabhängig von deren Flächenausmaß, ausgenommen Kinderspielflächen;
- 🍏 die Schaffung von Fremdenverkehrseinrichtungen wie:
 - die Errichtung von Tiergehegen, ausgenommen die Errichtung von Gehegen für landwirtschaftliche Nutztiere und Reitpferde;
 - die Neuanlage, die Umlegung, die Verbreiterung und die Erweiterung von Wander- und Fitnesswegen sowie von Lehrpfaden;
 - die Errichtung von Aussichtswarten.

Anzeigepflichtige Vorhaben

- 🍏 die Aufforstung von Grünlandflächen mit anderen als den im folgenden genannten Baumarten: Esche, Bergahorn, Schwarzerle, Stieleiche, Hainbuche, Vogelkirsche, Winter- und Sommerlinde sowie Rotbuche, wenn der Anteil dieser genannten Baumarten an der gesamten aufgeforsteten Fläche unter 40% liegt;
- 🍏 die Umwandlung von Laubwäldern mit den Baumarten Esche, Bergahorn, Schwarzerle, Stieleiche, Hainbuche, Vogelkirsche, Winter- und Sommerlinde und Rotbuche in andere Waldtypen.

Förderungen für Grundeigentümer im Naturpark Obst-Hügel-Land

Ziel der Fördermaßnahmen ist die Erhaltung und Weiterentwicklung der typischen Kulturlandschaft in unserer Region. Machen Sie von den Förderungen Gebrauch - das Naturpark-Team unterstützt Sie dabei.

Bei der Gründung des Naturparks wurde mit dem Land Oberösterreich ein Bündel an Fördermaßnahmen für die Grundeigentümer im Naturpark vereinbart. Diese Fördermöglichkeiten bleiben bestehen und gelten auch für die kommenden Jahre. Eine Änderung gab es bei der Förderung der neuen Obstbäume. Die Abwicklung wird die Abteilung Naturschutz (bisher Abteilung Landwirtschaft) übernehmen. Die Bäume werden nun zu 100 % gefördert, dafür entfällt die Verrechnung der Eigenleistung. Der bisherige Höchstförderbetrag je Baum von € 20,- gilt nicht mehr - Obstbäume werden nun unbegrenzt gefördert. Als Richtwert nimmt die Förderstelle jedoch rund € 25,- an. Die Förderung „Erhaltung alter Obstbäume“ bleibt unverändert. Bei der Kleinstflächenförderung wird der Sockelbetrag von € 70,- auf € 100,- erhöht.

Förderung für Obstbaumbestände, die nicht den ÖPUL-Richtlinien entsprechen

Obstbaumbestände, die nicht über ÖPUL (Maßnahme „Erhaltung von Streuobstbeständen“) förderbar sind, werden durch die Abteilung Naturschutz gefördert. Die für das Landschaftsbild bedeutenden Obstbäume (Auswahl und Beurteilung durch die Naturschutzbehörde) müssen erhalten werden. Die Wiese ist mindestens 1 x pro Jahr zu mähen. Das Mähgut muss verbracht werden. 5 Jahre Vertragsdauer (mit der Abt. Naturschutz). Förderhöhe: € 3,50 pro Baum und Jahr.

Kleinstflächenförderung für die Erhaltung kleinräumiger Strukturelemente

€ 100,- / Jahr Sockelbetrag für ökologisch wertvolle Flächen, die kleiner als 1000 m² sind (Beispiele: Feuchtwiesen, Trockenrasen, artenreiche Böschungen etc.). Die

ökologische Bewertung erfolgt durch die Naturschutzbehörde. Zusätzlich werden allfällige Bewirtschaftungserfordernisse abgegolten. Vertragsdauer 5 Jahre.

Ankauf von Gemeinschaftsmaschinen

30 % - Förderung für den Ankauf von Obstsammelmaschinen, Rüttlern und Stangenmotorsägen etc.

Anlage von Amphibien-Biotopen

Die Anlage von naturnahen Teichen und Tümpeln ist über das Projekt „Lebensraum Naturpark Obst-Hügel-Land“ bis zu 100 % förderbar.

Auskunft zu allen Fördermöglichkeiten erhalten Sie im Naturpark-Büro. Vereinbaren Sie bitte einen Termin unter 07249-47112-25.

Neupflanzung von Obstbäumen

Neugepflanzte Obstbäume im Naturparkgebiet werden unter folgenden Voraussetzungen gefördert:

- Hoch- oder Halbstamm
- Schutz vor Wild- u. Weidetieren
- Sorte entsprechend Sortenliste
- Lage im Grünland

100% - Förderung des Pflanzmaterials, € 1,50 für den Stammschutz.



Seit 2005 wurden mehr als 3.000 junge Obstbäume im Naturpark gepflanzt und gefördert.

Erhaltung alter Obstbäume

Die Förderung „Erhaltung alter Obstbäume“ setzt voraus:

- Obstbäume im 3. Lebensdrittel
- 20 Jahre stehen lassen
- Obstbäume sind für Höhlenbrüter geeignet

Pro Betrieb werden grundsätzlich 10 lebende Obstbäume gefördert. Falls der Streuobstwiesenbestand des Betriebes mehr als 1 ha ausmacht, wird zusätzlich 1 Baum pro 0,1 ha gefördert. Tote Altbäume können, seuchenbefallene Bäume müssen entfernt werden.

Förderhöhe: € 87,- pro Lebendbaum. Vertrag (Dauer: 20 Jahre) mit Amt der OÖ Landesregierung, Abteilung Naturschutz.



MARTIN HUMERSDORFER

Förderwürdige alte Obstbäume. Bisher wurden 1.083 Bäume gefördert.

Es tut sich was im Obst-Hügel-Land!

Das Veranstaltungsprogramm im Naturpark Obst-Hügel-Land wird Jahr für Jahr erweitert. Das Hauptaugenmerk wird dabei auf die Qualität der Veranstaltungen gelegt.



Großes Interesse beim Winterschnittkurs von Obstbäumen



Eröffnung der Ausstellung „Lebensraum Streuobstwiese“ im Mostmuseum



Viele Besucher und Verbesserungen im Ablauf der Kirschblütenwanderung



Naturführungen für Kinder sind besonders beliebt, vor allem in den Ferien



Seit 2009 werden auch Bodenexkursionen für Schulen angeboten



1. Schartner Kirschenfest mit Wahl einer Kirschenprinzessin



Kräuterführung mit Naturpark-Picknick am Vatertag



Die Suche nach dem goldenen Zauberpfeil - Ferienpass-Aktion für Kinder



Basteln mit Naturmaterialien



Einweihung eines kleinen Europakreuzes in Scharten



„NATURerleben“ - Kinder präsentierten Masken von Streuobstwiesen-Bewohnern



Jungmost-Verkostung im Mostmuseum

Wir nehmen die Zukunft selbst in die Hand!

Bei der Naturpark-Klausur am 27. Februar können Sie Ihre Ideen für den Naturpark Obst-Hügel-Land einbringen. Einen Tag lang machen wir uns gemeinsam über die Zukunft des Naturparks Gedanken.

Ziel der ersten Naturpark-Klausur am Samstag, 27. Februar 2010 ist es, Perspektiven für den „Naturpark Obst-Hügel-Land 2020“ zu diskutieren und daraus konkrete Maßnahmen für die kommenden Jahre zu erarbeiten. Vor allem die Zeit bis 2013 sollte genutzt werden, da bis dahin die Förderungen für ländliche Regionen (LEADER, Agrarförderungen) sichergestellt sind. Bei den Umsetzungsmaßnahmen sollen möglichst viele Wünsche, Ideen, Anliegen, Anregungen aus der Bevölkerung berücksichtigt werden.

Aus Ideen werden Projekte

Bei der Naturpark-Klausur werden wir in verschiedenen Arbeitsgruppen aus Ideen konkrete Projekt- oder Veranstaltungskonzepte ausarbeiten. Dabei ist auf eine Ausgewogenheit zwischen den vier Naturpark-Säulen Regionalentwicklung, Umweltbildung, Naturschutz und Erholung zu achten. Verstärkt werden soll in Zukunft die Kommunikation nach innen (Bewohner) und außen (Besucher). Der Wunsch nach besserer Informationsarbeit ging aus einer Naturpark-Befragung hervor. Mit welchen Mitteln wir die Botschaften des Naturparks Obst-Hügel-Land besser kommunizieren, wird ebenfalls Thema des Strategie-Workshops sein.

Alle sind eingeladen!

Wer konstruktive Vorschläge für den Naturpark Obst-Hügel-Land einbringen will, ist sehr herzlich zur Naturpark-Klausur eingeladen. Vielen Dank schon im Voraus, dass Sie sich Zeit nehmen und im Naturpark engagieren! Der Naturpark-Vorstand freut sich auf eine rege Teilnahme!

*Obstkultur.
Freude pur!*



Einladung zur Naturpark-Klausur



Bestimmen Sie mit, wohin der Weg im Naturpark Obst-Hügel-Land führt!

**Samstag 27. Februar 2010, 9 bis 17 Uhr
Gemeindeamt St. Marienkirchen/Polsenz**

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.





lebensministerium.at

Anmeldungen bis Do. 25. Februar im Naturpark-Büro

Nutzen Sie die Chance, aktiv bei der Gestaltung des Naturparks mitzuwirken und Ihre Ideen einzubringen! Anmeldungen für die Naturpark-Klausur bitte bis Do., 25. Februar 2010

- telefonisch im Naturpark-Büro (07249/47 112-25) oder
- per mail an info@obsthuegelland.at.

Von Amphibien und Fledermäusen ...

2009 wurde die erste Phase des Naturschutzprojektes „Lebensraum Naturpark Obst-Hügel-Land“ abgeschlossen. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Naturschutzorganisationen hat sich bestens bewährt.



Julia Kropfberger,
NATURSCHUTZBUND
OÖ

Seit mittlerweile drei Jahren läuft sehr erfolgreich das Projekt „Lebensraum Naturpark Obst-Hügel-Land“. Projektträger sind der Naturschutzbund OÖ. und der Naturpark Obst-Hügel-Land. Weitere Organisationen wie die Eulenschutzgruppe OÖ. und die Naturschutzgruppe Haibach sind daran beteiligt. Unterstützt wird es vom Land OÖ, Abteilung Naturschutz. Ziele dieses Projekts sind der Erhalt und die Förderung der landschaftsprägenden Streuobstwiesen sowie von anderen wichtigen Strukturen der Kulturlandschaft (naturnahe Teiche, Feldgehölze, Acker-raine etc.). Einen sehr hohen Stellenwert in dem Projekt nehmen Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit ein.



Der Grasfrosch - eine von sechs nachgewiesenen Amphibienarten

Dauerausstellung über Streuobstwiesen

Im April 2009 wurde die Dauerausstellung „Lebensraum Streuobstwiese in den vier Jahreszeiten“ im Samareiner Mostmuseum eröffnet. Die Ausstellung führt anhand von informativen Texten und eindrucksvollen Fotos in die reizvolle Welt der Streuobstwiesen ein. Das Mostmuseum wurde durch diese Ausstellung um einen wichtigen Aspekt rund um das Thema Most ergänzt.

Amphibien- und Reptilienkartierung

Bei einer Amphibien- und Reptilien-Kartierung - durchgeführt von Mag. Werner Weissmair - konnten sechs Amphibien- (Gelbbauchunke, Seefrosch, Erdkröte, Grasfrosch, Teichmolch, Bergmolch) und zwei Reptilien-Arten (Ringelnatter, Blindschleiche) nachgewiesen werden. Vor allem die Lurche leiden unter der oft intensiven Nutzung der Stillgewässer als Fisch- und Ententeiche. So konnten selbst die in Oberösterreich allgemein häufigen Arten wie Erdkröte und Grasfrosch im Naturpark leider nur lokal gefunden werden.

Durch die Anlage von Teichen soll die Situation für Amphibien, aber auch für andere wasserliebende Tier- und Pflanzenarten verbessert werden. Der erste Teich wurde im Sommer 2009 bei der Familie Reiter in St. Marienkirchen gegraben.

Aktivitäten in den Volksschulen

Die Fledermaus und ihre interessante Lebensweise standen an zwei Vormittagen in den Volksschulen des Naturparks am „Lehrplan“. Mit Schülern der 3. Klassen wurden Masken typischer Streuobstwiesen-Bewohner wie Steinkauz, Feldhase und Igel gebastelt. Die Masken wurden bei der Eröffnung der „Streuobstwiesen“-Ausstellung bzw. bei dem im November 2009 in Scharthen abgehaltenen Naturfest, im Rahmen dessen auch die Ergebnisse der ersten drei Jahre des Projekts präsentiert wurden, von den kleinen Künstlern stolz vorgeführt.



Schülerinnen beim Masken basteln

Fledermauserhebung

Ein bemerkenswerter „Fang“ gelang dem Team der KFFÖ (Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung Österreich): Sie konnten die in OÖ seltene Bechsteinfledermaus nachweisen. Diese Fledermausart ist auf Streuobstwiesen und Laubwälder mit alten, höhlenreichen Bäumen als Lebensraum angewiesen. Daneben leben im Naturpark mindestens elf weitere Fledermausarten.

Dies entspricht immerhin fast der Hälfte aller in Österreich bekannten Arten.



SIMONE PIGARCIUK

... zu Flusskrebsen, Wildbienen und Vögeln

Aufgrund der bisherigen Erfolge und der positiven Resonanz wird das Projekt „Lebensraum Naturpark-Obst-Hügel-Land“ bis 2013 fortgesetzt.

Die Abschlussveranstaltung des Naturschutzprojektes war zugleich auch der Startschuss für eine zweite Projektphase des Projektes „Lebensraum Naturpark Obst-Hügel-Land“. Unter der Leitung des Naturschutzbundes OÖ wurde ein Projektkonzept für die Laufzeit 2010 bis 2013 beim Land Oberösterreich eingereicht. Im Vordergrund des Gemeinschaftsvorhabens verschiedener Naturschutzorganisationen steht wieder die Bewusstseinsbil-

dung der Naturpark-Bewohner unter dem Motto: „Die Natur zu den Menschen bringen - die Menschen in die Natur bringen“. Zwei Projektschwerpunkte sind die Pflege der Streuobstwiesen und extensiven Wiesen (z.B. Freiwilligenarbeit, Sensenmäh-Workshop) und die Verbesserung der ökologischen Strukturen (Anlage von Hecken und Ackerrainen gemeinsam mit Landwirten und Jägern). Die Verbindung von Natur und Kunst (z.B. Fotowande-

lung, Phantasievögel aus Weidenruten) ist uns ebenso ein Anliegen wie die naturnahe Gestaltung von Gärten. Bei den Tieren stehen die Wildbienen und Hummeln sowie die Flusskrebse und ab 2012 die Vögel im Mittelpunkt. 2010 sind unter anderem eine Flusskrebs-Kartierung (mit Vortrag) und ein Schulprojekt zum Thema Wildbienen und Hummeln geplant. Weitere Informationen über das Projekt finden Sie auf:

www.obsthuegelland.at
www.naturschutzbund-ooe.at



Der Neuntöter - im neuen Naturschutzprojekt wird die Vogelwelt in Streuobstwiesen ein Thema sein.



JOSEF LIMBERGER

Tipps für Naturfreunde

Fördern Sie Lurche und Reptilien!

Frösche und Kröten, Molche und Unken, Schlangen und Echsen haben es gar nicht leicht, denn wir Menschen machen ihnen das Überleben schwer. Durch die Zerstörung ihrer Lebensräume, durch den Straßenverkehr und den Einsatz von Pestiziden in Land- und Forstwirtschaft sowie in Privatgärten sind unsere heimischen Amphibien- und Reptilienarten heute stark gefährdet. Aber auch das Einsetzen von (nicht heimischen) Fischen wie beispielsweise Goldfischen in jeden noch so kleinen Teich bereitet vor allem den Amphibien große Probleme.

Neben der Anlage von Stillgewässern kann man Lurche und Reptilien auch durch andere Maßnahmen unterstützen: Möglichkeiten zur Lebensraumverbesserung sind beispielsweise die Anlage von Reisig- und Laubhaufen als Eiablageplätze für Schlangen, Steinhaufen als „Sonnenbank“ für Reptilien oder Feldgehölze als Sommerlebensraum für die Erdkröte. Auch ein naturnaher Garten mit Blumenwie-



Anlage eines Amphibien-Biotops bei Norbert Reiter in St. Marienkirchen

se, einer Hecke aus heimischen Sträuchern und einem Komposthaufen kann bereits einen wichtigen Beitrag zum Amphibien- und Reptilienschutz leisten.

Die Folder „Die Amphibien OÖ.“ und „Die Reptilien OÖ.“ sind ab Frühling 2010 im Naturpark-Büro bzw. beim Naturschutzbund OÖ. erhältlich.

Veranstaltungen im Obst-Hügel-Land 2010

Mi. 10. Feb.	Weidenflechtwerk - Weidenkultur , VA: LFI OÖ, Leitung: Annemarie Geiselmayr, Gemeindeamt St. Marienkirchen, 9 bis 17 Uhr, Anmeldung beim LFI OÖ (Tel: 050/6902-1500)	€ 20,-
Sa. 20. Feb.	Schnitt von Obstbäumen im Winter , VA: Obstbauverein St. Marienkirchen, Leitung: Ing. Eduard Stützner, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 14 bis 17 Uhr, Anmeldung im Naturpark-Büro	€ 7,- (inkl. Kursunterlagen)
Sa. 27. Feb.	1. Naturpark-Klausur , Gemeindeamt St. Marienkirchen, 9 bis 17 Uhr Anmeldung bis Do. 25. Feb. im Naturpark-Büro	
Sa. 27. Feb.	Naturkosmetik selbst gemacht , Leitung: Annemarie Geiselmayr, Gemeindeamt St. Marienkirchen, 16 bis 19 Uhr, Anmeldung im Naturpark-Büro	€ 10,- (exkl. Materialkosten)
Mi. 3. März	Bachbegleitstreifen - richtig pflegen und bewirtschaften , VA: LFI OÖ, Leitung: Dr. Martin Schwarz, Helmut Aigner, GH Bachleitner, Finklham, 9 bis 13 Uhr, Anmeldung beim LFI OÖ (Tel: 050/4602-1500)	€ 20,-
Sa. 13. März	Sanierung und Pflege von alten Obstbäumen , VA: Obstbauverein St. Marienkirchen, Leitung: Ing. Eduard Stützner, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 9 bis 17 Uhr, Anmeldung im Naturpark-Büro	€ 12,- (inkl. Kursunterlagen)
Sa. 13. März	Seifensieden - ein altes Handwerk neu entdeckt , Leitung: Annemarie Geiselmayr, Gemeindeamt St. Marienkirchen, 16 bis 19 Uhr, Anmeldung im Naturpark-Büro	€ 10,- (exkl. Material)
So. 14. März	Grenzwanderung St. Marienkirchen, VA: Art im Dorf St. Marienkirchen; Ersatztermin: So. 21. März	
Sa. 20. März	Frühjahrs-Kräuterwanderung , Leitung: Maria Mach, GH Dorfwirt, Breitenauich, 14 bis 17 Uhr, Anmeldung im Naturpark-Büro	€ 7,- (Kinder: € 3,-)
Sa. 27. März	Mondscheinwanderung , VA: Horst Hubmer (Firlingerhof), Ortszentrum Scharten, 19 Uhr	
Do. 1. April	Es war einmal ein Märchenwald , Waldführung für Kinder von 5 bis 12 Jahre, Leitung: Regina Jungmeier, Gemeindeamt St. Marienkirchen, 14 bis 17 Uhr, Anmeldung im Naturpark-Büro	€ 3,-
Fr. 9. bis So. 11. April	50. Samareiner Mostkost , VA: Obst- und Gartenbauverein St. Marienkirchen, Veranstaltungszentrum St. Marienkirchen	
Sa. 10. April	Alte Obstsorten - Wiedersehen und Wiederschmecken , Startveranstaltung des Projektes, Mostspitz, Marktplatz St. Marienkirchen, 16 Uhr	
Sa. 24. April	Räuchern im Jahreskreis , Leitung: Annemarie Geiselmayr, Gemeindeamt St. Marienkirchen, 18 Uhr	€ 10,-
So. 25. April	Kirschblütenwanderung im Naturpark Obst-Hügel-Land, Scharten, ab 10 Uhr	
Mi. 28. April	Vortrag Permakultur , Referent: Bernhard Gruber, Mostspitz, Marktplatz St. Marienkirchen, 19.30 Uhr	€ 5,-
Fr. 30. April	Hexenwanderung mit Walpurgisfeuer , Leitung: Maria Mach, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 16 Uhr	€ 7,- (Kinder: € 3,-)
Fr. 30. April bis So. 2. Mai	Mostkost Scharten , VA: Obstbauverein Scharten, Jausenstation Beißl, Herrnholz 17	
Sa. 8. Mai	Weidenbau-Workshop , VA: LFI OÖ, Leitung: Thomas Huemer, Treffpunkt: Evangelische Toleranzkirche Unterscharten, 9 bis 17 Uhr, Anmeldung beim LFI OÖ (Tel: 050/6902-1500)	€ 20,-
Sa. 15. Mai	Er liebt mich, er liebt mich nicht... , geführte Wanderung für Frauen und Mädchen ab 14 Jahren, Leitung: Regina Jungmeier, Gemeindeamt St. Marienkirchen, 14 bis 17 Uhr	€ 7,-
Sa. 22. Mai	Der Geschmack der Wiese , Exkursion und Kochen mit Annemarie Geiselmayr, Mörtauerhof, Fam. Ecker, Valtau 2, St. Marienkirchen, 14 bis 19 Uhr, Anmeldung im Naturpark-Büro	€ 10,- (exkl. Lebensmittel)
Sa. 29. Mai	Naturgarten neu entdeckt , Besichtigung des Naturgartens von Fam. Fischer/Rebhahn, Klause 18, 14 bis 17 Uhr, Treffpunkt.: Marktplatz St. Marienkirchen, nur bei trockener Witterung, Anmeldung im Naturpark-Büro	€ 7,-
So. 6. Juni	Naturgarten neu entdeckt , Besichtigung des Naturgartens von Fam. Fischer/Rebhahn, Klause 18, 9 bis 12 Uhr, Treffpunkt.: Marktplatz St. Marienkirchen, nur bei trockener Witterung, Anmeldung im Naturpark-Büro	€ 7,-
So. 13. Juni	Schartner Kirschenfest , VA: Schartner Kirschbauern, Fam. Steiner, Roitham 2, Scharten, ab 10 Uhr	
So. 20. Juni	Naturpark-Picknick mit Kräuterführung , Leitung: Maria Mach und Brigitte Gaisböck, Mair zu Edt, Scharten, 10 Uhr, Anmeldung im Naturpark-Büro	€ 15,- (Kinder: € 5,-) (inkl. Verköstigung)
Sa. 26. Juni	Brotbackofen aus Lehm bauen , Leitung: Bernhard Gruber, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 9 bis 17 Uhr, Anmeldung im Naturpark-Büro	€ 15,- (Kinder: € 5,-) (inkl. Getränke)
Sa. 26. Juni	Radio Oberösterreich Sommertour , VA: Firlingerhof, Rexham 27, Scharten, ab 14 Uhr	

Veranstaltungen im Obst-Hügel-Land 2010

Sa. 10. Juli	Schnitt von Obstbäumen im Sommer , Leitung: Ing. Eduard Stützner, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 9 bis 12 Uhr, Anmeldung im Naturpark-Büro	€ 7,- (inkl. Kursunterlagen)
Do. 15. Juli	Bleib am Boden! Bodenexkursion für Kinder, Ferienpass-Aktion, Leitung: Dr. Wilhelm von Zitzewitz und Mag. Gudrun Fuß, Jausenstation Beißl, Scharten, 9 bis 12 Uhr, Anmeldung im Naturpark-Büro	€ 3,-
Sa. 17. Juli	Marillenwanderung , Leitung: Dr. Wilhelm von Zitzewitz und Mag. Gudrun Fuß, Firlingerhof, Rexham 27, Scharten, 10 bis 13 Uhr, Anmeldung im Naturpark-Büro	€ 15,- (Kinder: € 5,-) (inkl. Verköstigung)
Do. 29. Juli	Kochkurs für Kinder , Ferienpass-Aktion für Kinder ab 6 J., Leitung: Mag. Viktoria Lehner, Fam. Gattermayer, Breitenach 5, Scharten, 9 bis 12 Uhr, Anmeldung im Naturpark-Büro	€ 3,- (inkl. Getränke und Lebensmittel)
Di. 3. Aug.	Zauberlehrling & Co. , Literarische Führung am Wasser für Kinder von 8 bis 12 J., Ferienpass-Aktion, Leitung: Regina Jungmeier, Treffpunkt: Gemeindeamt St. Marienkirchen, 9 bis 12 Uhr, Anmeldung im Naturpark-Büro	€ 3,-
Do. 5. Aug.	Ein Tag beim Imker , Ferienpass-Aktion für Kinder von 6 bis 10 J., VA: Imker Scharten, Leitung: Markus Huemer und Otto Partinger, Treffpunkt: Bienenlehrpfad am Kirschblütenweg, 9 bis 16 Uhr, Anmeldung im Naturpark-Büro	€ 5,- (inkl. Getränke und Würstel)
Sa. 7. Aug.	Kräuterbuschen binden nach alter Tradition , Leitung: Annemarie Geiselmayer, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 18 Uhr	€ 10,-
Fr. 13. Aug.	Fledermausnacht . VA: Naturschutzbund OÖ, Leitung: Julia Kropfberger und Mag. Simone Pysarczuk, Treffpunkt: Mostschänke Ebner, Fam. Winkler, Eben 4, St. Marienkirchen, 19.30 bis 22 Uhr	
Sa. 28. Aug. So. 5. Sept.	Schwammerl suchen - Wissen, Fleiß und Glück , Exkursion, Leitung: Dr. Wilhelm von Zitzewitz, Treffpunkt: Polsenzhof, St. Marienkirchen, 10 bis 14 Uhr	€ 7,- (Kinder: € 3,-)
So. 12. Sept.	Tag der offenen Tür bei der neuen Saftpressanlage in Wieshof, VA: Samareiner Press- und Saftgemeinschaft, ab 10 Uhr	
Sa. 18. Sept.	Natur und Kreativität , Workshop für Kinder und Jugendliche ab 9 Jahre, Leitung: Maria Mach, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 14 bis 17 Uhr, Anmeldung im Naturpark-Büro	€ 3,- (exkl. Materialkosten)
So. 19. Sept.	Nordic Walking Tour , VA: Naturpark Obst-Hügel-Land & Sportunion Scharten, Cafe Kronberg, Scharten, 10 Uhr	
Sa. 25. Sept.	Basteln mit Naturmaterialien , Workshop für Kinder von 4 bis 8 Jahre, Leitung: Maria Mach, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 14 bis 17 Uhr, Anmeldung im Naturpark-Büro	€ 3,- (Begleitpersonen frei)
So. 3. Okt.	Weberbartl-Fest , Marktplatz St. Marienkirchen, ab 10 Uhr	
Sa. 9. Okt.	ObstkulTour. Freude pur! Geführte Wanderung mit Besuch des Obstlehrgartens und des Mostmuseums, mit Most/Saftverkostung und Jause, Leitung: Dr. Wilhelm von Zitzewitz, Treffpunkt Marktplatz St. Marienkirchen, 14 bis 18 Uhr, Anmeldung im Naturpark-Büro	€ 15,- (Kinder: € 5,-) (inkl. Verköstigung und Eintritt)
Sa. 16. Okt.	Der kleine Apfelprinz , geführte Wanderung für Kinder von 5 bis 8 Jahre, Leitung: Regina Jungmeier, Parkplatz GO-IN, Finklham, Scharten, 14 bis 17 Uhr, Anmeldung im Naturpark-Büro	€ 3,- (Begleitpersonen frei)
Di. 26. Okt.	Herbstwanderung , VA: Verein Lebenswertes Samarein, St. Marienkirchen	
Do. 28. Okt.	Kulinarische Mitbringsel aus dem Naturpark Obst-Hügel-Land , Koch-Workshop, Leitung: Martina Haslehner, Fam. Gattermayer, Breitenach 5, Scharten, 19 bis 22 Uhr, Anmeldung im Naturpark-Büro	€ 13,- (exkl. Lebensmittel)
Sa. 6. Nov.	Obstsorten-Verkostung , Leitung: Sandra Gattermaier, Jausenstation Beißl, Herrnholz, Scharten, 16 bis 22 Uhr	€ 5,-
Do. 11. Nov.	Hochgenüsse rund um den Most , Kochkurs, Leitung: Ilse Straßmayr, Fam. Gattermayer, Breitenach 5, Scharten, 19 bis 22 Uhr, Anmeldung im Naturpark-Büro	€ 13,- (exkl. Lebensmittel)
Do. 18. Nov.	„Ritter im nassen Element“ - Krebse im Naturpark , VA: Naturschutzbund OÖ, Vortrag: Mag. Werner Weißmair, 19.30 Uhr, Kirschblütenhalle, Scharten	
Fr. 26. Nov.	Jungmostverkostung im Naturpark Obst-Hügel-Land, Mostmuseum St. Marienkirchen, ab 18 Uhr	

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen und etwaige Änderungen finden Sie auf der Homepage des Naturparks Obst-Hügel-Land unter www.obsthuegelland.at. Anmeldungen im Naturpark-Büro unter 07249-47112-25.

Räuchern im Jahreskreis

Räuchern, Seifensieden, Naturkosmetikprodukte selbst herstellen - all das können Sie heuer mit der Kräuterpädagogin Annemarie Geiselmayr ausprobieren.



Annemarie Geiselmayr
Kräuterpädagogin
Natur- und Landschaftsführerin

Räuchern ist mehr als das Entzünden eines stark riechenden Räucherstäbchens, welches zudem meistens durch Kinderarbeit hergestellt wird und vor schädlicher Chemie nur so strotzt.

Seit es Feuer gibt, wurde und wird in allen Kulturen geräuchert. Die Menschen stellten fest, dass Pflanzen und ihre Harze, wenn sie erhitzt werden und/oder (ver)brennen, verschiedene Wirkungen hervorrufen, z.B. Wohlbefinden, Entspannung, Erhaltung der Gesundheit, Aktivierung der Selbstheilung, Frieden, Energie, Tatkraft, Schärfe der Sinne und der Wahrnehmung, religiöse und spirituelle Andacht, Schädlingsbekämpfung.

Heute wissen wir, dass wir Gerüche durch das „limbische System“ aufnehmen und verarbeiten. Dieser Teil unseres Ge-

hirnes ist in der Entwicklungsgeschichte sehr alt und gehört zum sogenannten „Reptiliengehirn“. Im limbischen System sind die Urgefühle verankert, die Reflexe, das tiefe Unbewusste, das schon vor dem Ego, dem Intellekt und der gesellschaftlichen Programmierung vorhanden war. Auch in der individuellen embryonalen Entwicklung reift dieses Organ früh heran. Bereits in der 14. Schwangerschaftswoche sind die vom Fruchtwasser umspülten Geschmacksknospen, aus denen Geschmacks- und Geruchssinn hervorgehen, ausgereift. So kann der Embryo Veränderungen des Fruchtwassers wahrnehmen und sofort nach der Geburt seine Mutter am Geruch erkennen.

In fast allen alten Kulturen glaubte

man, dass sich die Geistwesen durch Gerüche zu erkennen geben, die bösen Geistwesen durch Gestank. Während sich im hohen Norden und im Osten Europas Traditionen ohne Unterbrechung halten konnten, waren keltische und germanische Bräuche lange Zeit nicht erwünscht. Sie mussten im Geheimen weitergegeben werden.

Heute erinnern wir uns wieder daran, dass auch wir Mitteleuropäer eine eigene einheimische Tradition im Räuchern haben und nicht nur die Ureinwohner in anderen Kontinenten. In vereinzelten Gegenden hat sich traditionelles Räuchern in den Raunächten erhalten, aber kaum jemand weiß um die Wurzeln dieses „Brauches“ und dass in früheren Zeiten im ganzen Jahreskreis geräuchert wurde - zu festen Terminen und aus den verschiedensten spezifischen Anlässen. Eine Fülle von heimischen Kräutern, Blättern, Rinden, Harzen und natürlich auch Blüten eignen sich hervorragend, um damit innerhalb und außerhalb unserer Behausungen die Atmosphäre zu reinigen oder sie mit Wohlbefinden, Gelassenheit und Gesundheit aufzuladen. Sie wachsen in unseren Regionen, hier vor der Tür, am Bach, am Waldrand, im Wald oder in unseren Gärten. Wir müssen sie nur kennen und nutzen und vor allem BENUTZEN.

Ich möchte nur ein Beispiel nennen: „Der Weihrauch des Nordens“. Wussten Sie, dass sich dahinter „unser“ Fichtenharz verbirgt und wussten Sie weiters, wie wunderbar es duftet, wenn es richtig vor- und zubereitet wurde? Fichtenharz hat beinahe dieselben positiven Eigenschaften wie der echte Weihrauch (Boswellia).

Sind Sie neugierig geworden? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie bei einem meiner Kurse im heurigen Jahr teilnehmen.



In den Ferien die Natur erleben

Die Naturerlebnisangebote für Kinder in den Schulferien werden sehr gut angenommen. Jahr für Jahr entwickeln die Natur- und Landschaftsführer neue Programme für die Kinder.

Bereits seit 2007 bietet der Naturpark Obst-Hügel-Land Bildungsangebote für Schüler und Gruppen in freier Natur an, um die besondere Umgebung der Streuobstwiese besser „be-greifen“ zu lernen. Besonders beliebt bei den Kindern sind die Angebote in den Sommerferien.

Die Suche nach dem goldenen Zauberapfel

Im Sommer 2009 war die Premiere für die pädagogische Spielgeschichte „Die Suche nach dem goldenen Zauberapfel“. Bei dieser Naturführung warten unterschiedliche Herausforderungen auf die Kinder. Den Rahmen bildet eine Geschichte: „Es gab einmal im Naturpark Obst-Hügel-Land einen goldenen Zauberapfel. Dieser Apfel konnte die Menschen stark, gesund, zufrieden und glücklich machen. Doch eines Tages hörte ein böser Zauberer von diesem magischen Apfel und es gefiel ihm nicht – also ver wünschte er alle Bäume des Zauberapfels und nahm den letzten mit zu sich an einen geheimen Ort. Ihr seid nun zusammengekommen, um den Apfel aus den Händen des bösen Zauberers zu befreien...“

Nach zu erfüllenden Aufgaben, wie das Passieren des Wegzolls der Kräuterhexe oder das Herausfinden aus dem Labyrinth

der Gnome, gibt es jeweils einen Hinweis auf die Lösung des großen Rätsels über den Verbleib des Zauberapfels. Auch wenn die Aufgaben schwer und nur in Gemeinschaft gelöst werden konnten, hatten die Kinder viel Spaß mit dem verärgerten Wassermann oder der rätselhaften Baumfrau! Ein besonderes Erlebnis war für alle Kinder auch das mittägliche Picknick mit vielen Köstlichkeiten aus dem Obst-Hügel-Land.

Am Ende einer ereignisreichen Wanderung wurde der Zauberapfel wiedergefunden und alle jungen Naturforscher durften sich eine Belohnung mit nachhause nehmen.

Kochkurs für Kinder & Bodenexkursion

In den Sommerferien 2010 erwarten die Kinder einige neue Angebote. Bei einer Bodenexkursion („Bleib am Boden!“) spielen die Teilnehmer Forscher: mit Lupe und Mikroskop wird der Boden und das Leben darin untersucht. Bei der literarischen Naturführung „Zauberlehrling & Co.“ nähern wir uns dem Thema Wasser über Goethes berühmte Ballade. Ganz neu ist ein Kochkurs für Kinder. Der Schwerpunkt des Kurses wird passend für unsere Region beim Obst liegen.



Bei der „Suche nach dem goldenen Zauberapfel“ lernten die Kinder auf spielerische Weise Tiere und Pflanzen sowie Lebensräume ihrer Heimat kennen.

Anfang August können die Kinder einen Tag mit zwei Schartner Imkern verbringen und u.a. auch ein „Hotel für Wildbienen“ bauen. Den Abschluss des Ferienprogramms bildet eine „Bat-Night“ in St. Marienkirchen.



NATURPARKIMKER



Otto PARTINGER
Scharten 90
4612 Scharten
Tel. 0664/8720490

Markus HUEMER
Höhenstraße 42
4613 Mistelbach
Tel. 07242/211901



**Honige, Propolisprodukte,
Met, Bienenwachskerzen
und Figuren, Ohrenkerzen,
Liköre mit Honig,
Geschenksarrangemente,
Bienenlehrweg, Bienenfilm**

Kinder -und Ferienprogramm 2010

Es war einmal ein Märchenwald, Do. 1. April 2010
Hexenwanderung mit Walpurgisfeuer, Fr. 30. April 2010
Bleib am Boden, Do. 15. Juli 2010
Kochkurs für Kinder, Do. 29. Juli 2010
Zauberlehrling & Co., Di. 3. August 2010
Ein Tag beim Imker, Do. 5. August 2010
Fledermausnacht, Fr. 13. August 2010
Natur und Kreativität, Sa. 18. September 2010
Basteln mit Naturmaterialien, Sa. 25. September 2010
Der kleine Apfelprinz, 16. Oktober 2010

Die Details zu den Veranstaltungen finden Sie im neuen Naturpark-Jahresprogramm und im Internet unter www.obsthuegelland.at

Bewertung der Naturerlebnisangebote

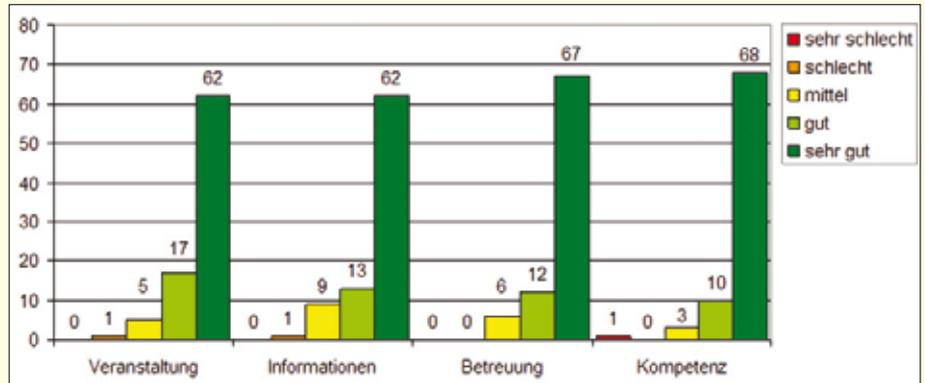
Das Angebot an Führungen und Wanderungen im Naturpark wird jährlich ausgebaut. Ob auch die Qualität der Veranstaltungen stimmt, erhob Eva Mayr im Rahmen ihrer Diplomarbeit.

Eine tragende Säule des Naturparks ist – und das nicht nur sprichwörtlich – die Bildung. Durch interaktive Formen des Naturbegriffens und –erlebens sollen die Zusammenhänge zwischen Natur und Kultur erlebbar gemacht werden. Man will damit Besucher motivieren, die Umwelt bewusst zu erleben, um somit ein tieferes Mitverständnis für sie zu entwickeln. Geführte Wanderungen und Erlebnisführungen sind das wichtigste Instrument der Bildungsfunktion eines Naturparks. Sie haben dabei zwei besondere Vorteile: Sie machen auf die Besonderheiten des Naturparks aufmerksam und sind ein touristisches Angebot, das Gäste in die Region lockt.



Exkursionsgruppe bei einer Naturführung

Die Naturerlebnisangebote im Obst-Hügel-Land sind sehr vielfältig, sie reichen vom fleißigen Schwammerlsuchen bis hin zur mystischen Abendwanderung. Um ihre Eigenschaften und Güte zu überprüfen, fand von Oktober 2008 bis September 2009 eine Befragung der Teilnehmer statt. Diese intensive Studie sollte zeigen, wie zufrieden Besucher mit den Angeboten sind und wo Handlungsbedarf besteht. Innerhalb dieser zwölf Monate fanden zehn geführte Wanderungen statt und es nahmen 87 Personen an der Befragung teil. In zehn Fragen konnten die Besucher angeben, wie sehr ihnen die Veranstaltung ge-



Bewertung der Naturerlebnis-Angebote durch die Teilnehmer

fallen hat und wie sie die Betreuung durch den Naturführer fanden. Die meisten Besucher kommen in das Obst-Hügel-Land, weil sie gerne in der Natur unterwegs sind und sie das Thema des Naturerlebnisangebotes interessiert. Insgesamt waren die meisten Besucher sehr zufrieden und vergaben oftmals Bestnoten für die Veranstaltung und ihre Betreuung (siehe Grafik). Die Inhalte der Führung und die Kompetenz des Naturführers schnitten ebenfalls sehr gut ab. Die Befragten fühlten sich im Nachhinein auch motiviert, selbst aktiv zu werden und gaben an, etwas über die Besonderheiten der Region gelernt zu haben. Die Befragung ergab auch, dass mehr Frauen als Männer an Naturerlebnisangeboten teilnehmen und die meisten Besu-

cher zwischen 31 und 60 Jahre alt sind. Schließlich gab es noch die Möglichkeit, Themenwünsche für zukünftige Angebote zu äußern. Dabei wurde oftmals das Thema Kräuter in Wald und Natur sowie ihre Verwendung genannt. Zu den weiteren Wünschen gehören Tiere, Tierbeobachtungen, Fotowanderungen und Bäume. Die Naturparkverwaltung will diese Ideen in den kommenden Saisonen aufgreifen und den Wünschen nachkommen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Teilnehmern der Erhebung bedanken, dass sie sich die Zeit genommen haben, den Fragebogen gewissenhaft auszufüllen und mir somit bei meiner Diplomarbeit geholfen haben.

Eva Mayr



Kräuterführung im Naturpark Obst-Hügel-Land

Bewohner sind mit dem Naturpark zufrieden, aber ...

... es gibt auch Kritikpunkte. Wie wird der Naturpark in der Bevölkerung akzeptiert? Welche Angebote kommen gut an? Wo gibt es Handlungsbedarf? Diesen Fragen ging eine Diplomarbeit in letzten Jahr nach.



Kathrin Mitterhofer

Im Rahmen meiner Masterarbeit an der Universität für Bodenkultur zum Thema „Der Naturpark Obst-Hügel-Land und seine Akzeptanz in der lokalen Bevölkerung“ führte ich eine Befragung in den beiden Naturparkgemeinden St. Marienkirchen und Scharn durch. Die wichtigsten Ziele der Arbeit waren:

- (1) Erhebung der Akzeptanz gegenüber dem Naturpark
- (2) Akzeptanzunterschiede zwischen den Gemeinden
- (3) Nutzungsintensität und Bewertung der angebotenen Aktivitäten und Projekte
- (4) Möglichkeit für die Einwohner/innen persönliche Meinungen, Kritik, Lob und Wünsche bezüglich des Naturparks loszuwerden.

Die Ergebnisse der Befragung zeigen, dass der Naturpark grundsätzlich gut angenommen wird und seine Angebote und Projekte von der Bevölkerung auf einer Schulnotenskala durchschnittlich mit 2,27 bewertet wurden (vgl. Tabelle). Ein Viertel der befragten Naturparkbewohner/innen hat noch nie ein Angebot des Naturparks genutzt bzw. besucht. Dieses Ergebnis weist darauf hin, dass das Angebot unter Umständen noch nicht optimal auf die Bedürfnisse aller Gruppen abgestimmt ist (z.B. Familien, Kinder).

Akzeptanzindex

Die Berechnung eines Akzeptanzindex (0 = keine Akzeptanz, 1 = volle Akzeptanz) ergab, dass in der Gemeinde Scharn (0,64) die Akzeptanz etwas geringer ausfällt als in St. Marienkirchen an der Polsenz (0,75).

Lob, Kritikpunkte und Wünsche

Am meisten gelobt wurden von den Befragten die schöne Aussicht, die Ruhe und die Lage. Ebenso wurden die Obstbäume und die Baumblüte, der Naturpark allge-

mein, die ursprüngliche Landschaft und Artenvielfalt, die Veranstaltungen und Aktivitäten sowie die Wander- und Freizeitwege positiv bewertet. Im Gegensatz dazu wird von den Befragten kritisiert, dass zu wenige Informationen für die Bevölkerung sowie an Nachbargemeinden und -städte erfolgen, sich zu wenige Rastplätze und Einkehrmöglichkeiten im Naturparkgebiet befinden, die Wanderwege schlecht angelegt und/oder gepflegt sind und dass die Natur zurückgedrängt wird (durch z.B. Plantagen und Spritzmittel).

Für die Zukunft des Naturparks wünschen sich die Befragten mehr Gastronomie und Rastplätze, der Naturpark soll „zurück zur Natur“ gehen, eine bessere Beschilderung der Wanderwege, eine Beibehaltung der Aktivitäten für Kinder und Jugendliche sowie einen Ausbau der Kooperationen zwischen Nahversorgern und Bauern.

Schlussfolgerungen

Obwohl die Ergebnisse – im Hinblick auf die Übertragbarkeit auf die Gesamtbevölkerung der beiden Naturparkgemeinden – vorsichtig zu interpretieren sind, konnten trotzdem wesentliche Entscheidungsgrundlagen für das Naturparkmanagement erarbeitet werden. Es kann festgehalten werden, dass die erhobenen Akzeptanzwerte im Allgemeinen recht gut ausgefallen sind, wobei jedoch signifikante Akzeptanzunterschiede zwischen den beiden Naturparkgemeinden festgestellt werden konnten. Die offenen Fragen nach Stärken und Kritikpunkten liefern eine Reihe von Anknüpfungsmöglichkeiten für akzeptanzsteigernde Maßnahmen - insbesondere wünschen sich die Befragten mehr Information, eine verbesserte Einbindung der Bevölkerung sowie mehrere Rastplätze und Einkehrmöglichkeiten im Naturpark.

Es hat mir eine große Freude bereitet, eine Arbeit über den Naturpark zu schreiben. Vielen Dank bei allen, die bei der Befragung mitgemacht haben!

Bewertung der Naturparkangebote	N (= Anzahl Datensätze)	Mittelwert 1=sehr gut 5=nicht genügend
Geförderte Neupflanzung von Obstbäumen	36	1,69
Wanderungen und Exkursionen	41	1,80
Geschenkpakete	44	1,86
Kirschblütenwanderung	49	1,94
Förderung für die Erhaltung alter Obstbäume	39	2,00
Beschilderte Freizeitwege	59	2,07
Vorträge und Workshops	36	2,14
Homepage	39	2,15
Öffentlichkeitsarbeit	54	2,61
Einbindung der Bevölkerung	50	2,86
Informationen über Fördermöglichkeiten	44	3,05
Informationen über Auflagen im Naturpark	49	3,10
Gesamtbewertung		2,27

Kronprinz Rudolf und Prinzessin Luise

Das LEADER-Projekt „Alte Obstsorten - Wiedersehen und Wiederschmecken“ läuft in den Jahren 2010 und 2011.

Seit Jahresbeginn 2010 läuft im Naturpark Obst-Hügel-Land ein größeres Projekt, das sich mit alten Obstsorten beschäftigt. Historische und vielfach auch sehr regionaltypische Obstsorten sind selten geworden. Bei der heutigen modernen Tafelobsterzeugung wird im Gegensatz zum Streuobstanbau zumeist auf einige wenige marktfähige Obstsorten zurückgegriffen. Durch das Projekt sollen die zahlreichen

alten, wohlschmeckenden und genetisch wertvollen Obstsorten wieder stärker ins Bewusstsein der Konsumenten gerückt werden. Damit soll dem Verschwinden dieser wichtigen Ressourcen gegengesteuert werden. Für den Naturpark Obst-Hügel-Land bietet dieses Projekt die Chance, sich als DIE Region in Oberösterreich zu positionieren, die sich am stärksten der traditionellen Obstsorten annimmt. Die

Projektmaßnahmen werden überwiegend in den beiden Naturparkgemeinden, zum Teil aber auch in den Regionen Eferding und Mostland/Hausruck, umgesetzt. Kooperationspartner bei diesem Projekt sind u.a. die Obstbauvereine St. Marienkirchen und Scharten, die LEADER-Regionen Eferding und Mostland/Hausruck, die Abteilung Naturschutz beim Land OÖ und das Büro Suske in Wien.



CHRISTINE KEENE (ISTOCKPHOTO.COM)

Die wichtigsten Projektmaßnahmen

- 🍏 Herausgabe einer Projektbroschüre zum Start des Projektes (mit Hintergrundinformationen und Tipps für die Konsumenten)
- 🍏 Kreativwettbewerb für Schüler („Kinder zeichnen alte Obstsorten“)
- 🍏 Installation einer einfachen Obstsortendatenbank („Mein Traumapfel“) und Herausgabe einer Obstsortenliste
- 🍏 Sammlung und Ausstellung verschiedener Beiträge über alte Obstsorten (alte Bilder und Zeichnungen, lustige Namen, Geschichten, Gedichte, Musikstücke etc.)
- 🍏 Kooperation mit Baumschulen - „Seltene Obstsorten als Bäumchen zum Mitnehmen“ und Broschüre über die Pflege von Obstbäumen
- 🍏 Kindergarten-Aktionstage (Geschmack, Lieblings-Apfelbaum pflanzen)
- 🍏 Beschilderung eines neuen „Kirschenlehrwegs“ in Scharten und des bestehenden Obstlehrgartens in St. Marienkirchen
- 🍏 Moderierte Obstsortenverkostungen
- 🍏 Aufbau eines großen Obstfestes im Naturpark, z.B. „Weberbartl-Fest“ in St. Marienkirchen im Herbst

Floimayr Most

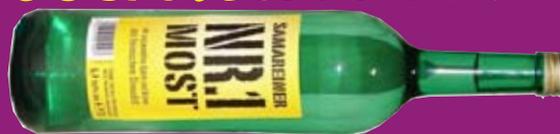
Norbert und Hilde Reiter
Eben 11, 4076 St. Marienkirchen/P.
Tel.: 07249-47143 u. 0650-7417060
E-Mail: norbert.reiter@gmx.at



Most, Säfte, Schnaps, Likör, Obst, Kirschen, naturgereifter Apfelessig, Marmeladen, Honig

Ab Hof Verkauf: Donnerstag und Freitag von 14 bis 18 Uhr

typisch Oberösterreichisch



www.samareinermost.at

most
obstsäfte
schnäpse

www.das-beste-aus-obst.at

Fam. Wachholbinger vlg. Biramair

Eben 2, 4076 St. Marienkirchen
Tel. und Fax: 07249-47142
Mobil: 0664-3257976
E-Mail: wachijoh@aon.at



Haferflocken, Perldinkel (Dinkelreis), Vollmehle (Dinkel, Weizen, Roggen), Apfelsaft, Most - alles aus biologischer Produktion

Ab Hof Verkauf: Mittwoch ab 15 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

Samareiner Press -und Saftgemeinschaft startet erfolgreich



Siglinde Hollnsteiner
Naturpark-Büro

Bei der Nachbesprechung zum erfolgreichen Projekt „Samareiner Apfel-Bier“ im Juni letzten Jahres fiel der Startschuss für ein umfangreicheres Vorhaben: die „Samareiner Press -und Saftgemeinschaft“ unter Obmann Franz Baumgartner wurde gegründet. 16 Landwirte beschlossen bei der Obstverarbeitung eng zusammen zu arbeiten. Innerhalb weniger Wochen wurde mit Unterstützung des Naturpark-Managements das LEADER-Projekt „Gemeinschaftliche Produktion und Vermarktung von Samareiner Obstsäften und Apfel-Bier“ entwickelt. Viele offene Fragen (Standort, Investitionen, Organisation) wurden gemeinsam beantwortet. Die Ziele des Gemeinschaftsprojektes lauten: Verarbeitung und Veredelung des regionalen Streuobstes, eine betriebliche Diversifizierung und die Erhöhung des landwirtschaftlichen Einkommens. Die

Angebotspalette der Pressgemeinschaft umfasst das reine Lohnpressen für Mitglieder und Kunden, die Saftverarbeitung, die Herstellung und Vermarktung von eigenen Fruchtsäften sowie des Samareiner Apfel-Biers. Der Produktionsstandort in Wieshof musste baulich noch adaptiert werden, bevor die Saftpressanlage Anfang September aufgestellt wurde.

Gute Auslastung im ersten Jahr

Von Mitte September 2009 bis Mitte November war die neue Anlage bereits in Betrieb und erreichte gleich im ersten Jahr eine ausgezeichnete Auslastung. Rund 150 Personen nutzten die Möglichkeit, eigenes Obst pressen zu lassen und so Saft aus dem eigenen Obstgarten zu genießen. Insgesamt wurden von der Press- und Saftgemeinschaft etwa 30.000 kg Obst in Saft verwandelt.

Samareiner Obstsäfte

Neben der Lohnverarbeitung erzeugte die Pressgemeinschaft auch eigene „Samareiner Obstsäfte“, die als österreichische Naturpark-Spezialität vermarktet werden. Durch die Verarbeitung des Streuobstes steigt die Chance, die vielen landschaftsprägenden Obstbäume in der Region zu erhalten.



Leopold-Hofinger-Preis für das Samareiner Apfel-Bier

Neben Apfel- und Birnensaft werden auch verschiedene Mischsäfte, wie Apfel-Karotte, Apfel-Weichsel, Apfel-Himbeer oder Apfel-Johannisbeer erzeugt. Die Säfte sind bei den Nahversorgern ADEG Hartl und Bäckerei Wurm sowie bei den Mitgliedern der Saft- und Pressgemeinschaft erhältlich.

Tag der offenen Tür 2010

Am So. 12. September 2010 können Sie die Pressanlage der Samareiner Press- und Saftgemeinschaft in St. Marienkirchen (Wieshof 10) besichtigen. Bei einem Tag der offenen Tür erhalten Sie Einblick in die Safterzeugung.

Samareiner Press- und Saftgemeinschaft

Fruchtsaft aus eigenem Obst schmeckt am besten. Überzeugen Sie sich und lassen Sie Ihr Obst bei uns pressen!

Unsere Säfte aus regionalem Streuobst erhalten Sie beim ADEG-Markt und in der Bäckerei Wurm in St. Marienkirchen.

Samareiner Press- u. Saftgemeinschaft
Wieshof 10, St. Marienkirchen

www.obsthuegelland.at/saft



Einkehrmöglichkeiten

Bewohner und Besucher wünschen Infrastruktur

Ein Kritikpunkt vieler Naturpark-Bewohner und -Besucher ist ein gewisser Mangel an Einkehrmöglichkeiten und Rastplätzen im Naturparkgebiet. Vor allem im Ortszentrum von Scharn war das gastronomische Angebot bisher nicht ausreichend. Ab Frühjahr 2010 wird sich die Situation verbessern: beim „Schöniller Holz“ eröffnen Hans Roithmeier und seine Familie das „Cafe Kronberg“. Der Gasthof liegt direkt an drei Naturpark-Wanderwegen und bietet auch Übernachtungsmöglichkeiten. Bei den Rastplätzen wird es weitere Verbesserungen geben.

Das Naturpark-Info-Zentrum „Mostspitz“

Besucherguppen können ab Frühjahr 2010 im „Mostspitz“ (Projektitel „Mostkeller“) am Marktplatz in St. Marienkirchen empfangen werden. Die feierliche Eröffnung ist im Rahmen der Samareiner Mostkost geplant. Der Mostspitz verfügt über eine Ausschank- und Verkaufsinfrastruktur. Mostverkostungen, Vorträge, Workshops, Kulturveranstaltungen, Ausstellungen, Verköstigungen - der Mostspitz soll vielfältig genutzt werden. Betreiber wird die Marktgemeinde St. Marienkirchen sein. Der Produktverkauf wird über den Naturpark Obst-Hügel-Land und die Genussregion Hausruck-Birn-Apfel-Most organisiert. Im Mostspitz können die Besucher ähnlich wie in einer Mostothek die besten Moste, Säfte oder Schaumweine der Region verkosten und erwerben.



Der Mostspitz - ein Zentrum moderner Mostkultur (Symbolfoto)

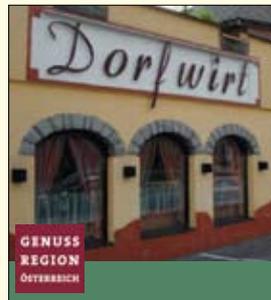


- Regionale Schmankerl und Mehlspeisen, Jause, Most
- direkt am Kirschblütenweg
- Panorama-Gastgarten
- 6 Doppelzimmer

Cafe Kronberg
Fam. H. Roithmeier
Kronberg 55, Scharn

<http://members.aon.at/cafe-kronberg>

NEU ab Frühjahr 2010



Im Herzen des Naturparks
Dorfwirt Breitenbach

*Spezialitäten aus dem Naturpark!
Großer schattiger
Gastgarten!*

Öffnungszeiten: DI - FR, SO ab 10.00 Uhr
Dorfwirt Breitenbach ☎ 07249 / 45105

www.dorfwirt-breitenbach.at

FISCHWOCHENENDE
16. - 18. APRIL

MARTINI-GANSL
11. - 14. NOVEMBER

Gasthaus Baumgartner
„Wirt am Berg“

TEL.: 07249/47016

<http://baumgartner.samarein.com>

ADEG - Markt

Hartl-Aschenbrenner Dietmar
Daxberger Str. 3 • 4076 St. Marienkirchen/P.

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 6.45-12.00 / 14.30-18.00
Do und Sa 6.45-12.00

Spezialitäten aus dem Naturpark Obst-Hügel-Land

Mostheuriger Winkler vlg. Ebner z'Eben

Albert und Gabriele Winkler
Eben 4, 4076 St. Marienkirchen/P.
Tel. 07249-47148

+ Schöne Räumlichkeiten für Feiern aller Art
+ Fr. ab 15 Uhr hausgemachtes Brot

geöffnet von Ostermontag bis Ende Oktober - Sa. und So. von 15 bis 22 Uhr und nach Vereinbarung - Nichtraucherlokal

s' Baverneck
am Kirchenplatz

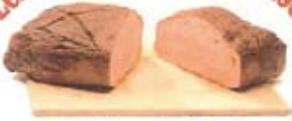
Ecker Gertrude
4076 St. Marienkirchen/P.
Tel. 07249-47525

Unsere Produkte: Fleisch u. Fleischwaren, Buffets, kalte Platten u.v.m.
Öffnungszeiten: Sa. von 7.30 bis 10.30 und nach tel. Vereinbarung ab Hof Verkauf (Valtau 2, St. Marienkirchen/P.)
Besuchen Sie auch unseren **Kräutergarten!**

Langhumer Most

JAUSEN-STATION
Fam. Beißl
4612 Scharn, Herrholz 17
Tel. 07272/5322
Mobil: 0664/4644339
(Do.-So. ab 14 Uhr geöffnet)

Lehner's Bauernleberkäse



Fett-reduziert

Familie Lehner
4612 Scharten • Herrnholz 7
Telefon + Fax 0 72 72/53 18
Mobil 0 676/63 41 445

AB-HOF-VERKAUF
am Mittwoch, Freitag und Samstag ab 9 Uhr

Leberkäse, Frischfleisch, Surfleisch, Speck, Würste, Leberschädel, Blunzn usw.

LEBERKÄSE - PARTYSERVICE
für Messen, Märkte, Private und sonstige Veranstaltungen
Verleih von Verkaufsständen, Leberkäseöfen, Zustellungen

Schartner PREMIUM
www.SCHARTNER-PREMIUM.AT

3 Obstbauern - I Philosophie

Humer in Roitham
Familie Steiner
Roitham 2, 4612 Scharten

Meindlhumerhof
Familie Wiesmayr
Kronberg 6, 4612 Scharten

Firlingerhof
Familie Hubmer
Rexham 27, 4612 Scharten

Während der Saison sind unsere Produkte ab Hof erhältlich



Österreichische Weidegans

Braschleiten

- Weidegänse**
Auf Bestellung von Anfang Nov. bis Mitte Dez.
- Kirschen**
Zum Selberpflücken von Mitte Juni bis Juli
- Qualitätsmoste**
- Edelbrände und Liköre**
ganzjährig



Maria u. Johannes Meier
Finklham 28
4075 Scharten
Tel: 07249/47031
0664/4683943
e-mail: braschleiten@gmx.at



KRONBERGERHOF

FAM. ROITHMEIER
KRONBERG 3, 4612 SCHARTEN
TEL. U. FAX: 07272/5341

OBSTBAU, FRUCHTSÄFTE, DESTILLATE & GETROCKNETE APFELRINGE

Der Mögliche vom Kronbergerhof



Naturpark-Geschenkspakete

Positive Entwicklung
Die Geschenkspakete aus dem Naturpark Obst-Hügel-Land erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Insbesondere in der Weihnachtszeit stiegen die Verkaufszahlen in den letzten Jahren.

Wie erhalten Sie Ihre Geschenkspakete?
Bestellen Sie die Naturpark-Geschenkspakete bitte mindestens eine Woche vor der Abholung im Naturpark-Büro. Sie können zwischen fünf verschiedenen Geschenkspaketen auswählen:

- Kleine Aufmerksamkeit
- Zum Kennen lernen
- Voll im Saft
- Zum Genießen
- Gesund leben

Selbstverständlich werden auch Geschenkspakete nach Ihren Wünschen zusammengestellt.
Infos unter www.obsthuegelland.at/geschenkspakete.



Österreichische Naturpark-Spezialitäten

Jetzt gesucht: Naturschutzideen von Bäuerinnen und Bauern!

Nur noch bis 26.02.2010 können Bäuerinnen und Bauern Projekte und Ideen beim Wettbewerb „Naturschutz aus Bauernhand“ einreichen.

Gesucht sind alle Ideen oder Projekte, die der Natur und Landschaft helfen: die Errichtung von Feuchtbiotopen, die Pflege von artenreichen Windschutz-Hecken, die Lebensraum für viele Tiere sind, das Aufstellen von Vogelnisthilfen oder gar die Planung für eine Bachrenaturierung. Es gibt viele Möglichkeiten, die Hauptsache ist, dass Natur oder Landschaft davon profitieren. Egal ob es sich um kleine oder große Naturschutzideen handelt – alle sind willkommen. Bäuerinnen und Bauern können in zwei Kategorien teilnehmen: „Gut gemacht“ für Naturschutz-Projekte und „Gut gedacht“ für Ideen oder Projekte, die erst in Planung sind. Für Kinder und Jugendliche, Schülerinnen, Schüler oder Lehrlinge, die Naturschutz-Ideen für den elterlichen Hof oder bereits Projekte verwirklicht haben, gibt es die Kategorie „Gut gelernt“.



Zu gewinnen sind Auszeichnungen und attraktive Geld- und Sachpreise. Weitere Informationen erhalten Sie per Mail: oberoesterreich@bauernhand.co.at oder auf www.land-oberoesterreich.gv.at bei Themen – Umwelt – Ausschreibungen und Wettbewerbe – Ideenwettbewerb Naturschutz aus Bauernhand 2010, sowie telefonisch bei der Naturschutzabteilung Oberösterreich (0732 77 20-118 71).

Federleicht

Faszination Vogelbeobachtung

Zum vierten Mal lädt das Projekt „Federleicht“ heuer Kinder und Jugendliche dazu ein, die faszinierende Vogelwelt Oberösterreichs auf spielerische Art zu erforschen. Ausgerüstet mit Fernglas und Bestimmungsbuch werden in kleinen Gruppen spannende Begegnungen mit gefiederten Artgenossen ermöglicht. Welche Vögel singen da gerade? Woran erkenne ich sie? Was ist beim Beobachten dieser Tiere wichtig?

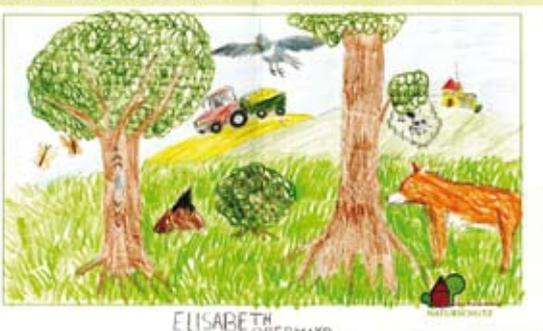
Nähere Informationen:
www.biologiezentrum.at
www.natur-ooe.at



Silberreiher

NORBERT PÜHRINGER

Eine kindliche Zeichnung
 Diese Seite ist von Kindern ihrer Familie gezeichnet. Es sollen keine, wenn möglich, die der Familie – möglichst die aller die jüngsten! – sein mit einer einfachen Zeichnung die versucht die Idee zusammenzufassen. Angewandte Zeichen die für eine weitere Ebene oder einen Schritt die ein weiterer Schritt sind.



Raiffeisenbank 
 Die Bank für Ihre Zukunft

Österreichische Post AG
 Info.Mail Entgelt bezahlt
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien